



Zwiegespräche über die Zeit

Ein Symposium anlässlich
des sechzigsten Geburtstags
von Christoph Marschies

7. Oktober 2022, 17 Uhr

Leibniz-Saal der Berlin-Brandenburgischen
Akademie der Wissenschaften



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Welche Bedeutung hat Zeit in verschiedenen Wissenschaften und für die Wissenschaft? Wie empfinden und messen wir Zeit und auf welche Weise hängt das zusammen? Die Mönche im Kloster Grigoriou auf dem Berg Athos leben in zwei verschiedenen Zeitsystemen: Sie folgen der in Osteuropa allgemein üblichen europäischen Zeit und beachten doch die aus der Antike stammende byzantinische Zeit, deren Stundenlänge jahreszeitlich variiert. Entsprechend gibt es an verschiedenen Stellen im Kloster zwei Uhren, die ganz unterschiedlichen Systemen der Zeitmessung folgen. Diese „doppelte Zeit“ und die Probleme, die im 21. Jahrhundert ihre Synchronisation macht, sind ein schönes Beispiel dafür, dass Nachdenken und Forschen über Zeit zu überraschenden Ergebnissen führen kann.

Auf dem Symposium „Zwiegespräche über die Zeit“ unterhalten sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Berlin, Essen, München, Wien und Jerusalem über Zeit, Zeitbewusstsein und Zeithorizonte in Gesellschaften der Alten Welt, im Gehirn und in der physikalischen Welt, in der Forschung sowie im Forschungsmanagement. Das Symposium findet anlässlich des sechzigsten Geburtstags von **Christoph Markschies** statt und versammelt zu Zwiegesprächen Kolleginnen und Kollegen, die – beispielsweise im Berliner Einstein Center Chronoi zu Zeitkonzeptionen und Zeitempfindungen in Gesellschaften der Alten Welt – mit dem Berliner Akademiepräsidenten gemeinsam über die Zeit nachdenken.

Vor dem Symposium wird um 15 Uhr eingeladen zu einer Andacht in der Tauf- und Traukapelle des Berliner Doms am Lustgarten zum Thema Zeit, die der Lüneburger Landessuperintendent **Stephan Schaede** gemeinsam mit Domorganist Andreas Sieling gestalten wird.

PROGRAMM

7. Oktober 2022, 17 Uhr, Leibniz-Saal

Begrüßung und Eröffnung

(u. a. durch **Julia von Blumenthal**, Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin und **Georg Essen**, Direktor des Zentralinstituts für Katholische Theologie)

Drei Zwiegespräche über Zeit

Es sprechen die Altorientalistin **Eva Cancik-Kirschbaum** (Freie Universität Berlin) und die Sinologin **Dagmar Schäfer** (Max Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin) zu Zeit und Zeitbewusstsein in Gesellschaften der Alten Welt, die Kognitionswissenschaftlerin **Ayelet Landau** (Hebräische Universität Jerusalem) und der Physiker **Anton Zeilinger** (Österreichische Akademie der Wissenschaften) über Zeit im Gehirn und in der physikalischen Welt sowie die anglistische Literaturwissenschaftlerin **Julika Griem** (Kulturwissenschaftliches Institut Essen) und der germanistische Mediävist **Peter Strohschneider** (Ludwig-Maximilians-Universität München) über Zeithorizonte in der Forschung und im Forschungsmanagement.

Musikalisch werden die Gesprächsgänge umrahmt durch das **Duo Runge & Ammon**: Eckart Runge (Cello) und Jacques Ammon (Klavier) spielen Musik zwischen Barock und Jazz.

Christoph Markschies spricht ein Schlusswort.



Berg Athos, Kloster Grigoriou am
14. September 2021: Uhren mit
der byzantinischen Zeit und der
ostmitteleuropäischen Sommerzeit
des Sonnenuntergangs vor dem
Refektorium

Weitere Informationen:

Franziska Urban
franziska.urban@bbaw.de
+49 (0)30 20370 529

**Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften**
Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Eine Anmeldung zur Veranstaltung
ist bis zum **02.10.2022** erforderlich unter:
<https://bit.ly/3d7pSJK>